

Die Macher hinter den Kulissen

ANDELFINGEN Peter Schöni und Sandrine Bollhalder sind bei der Weinlandbühne für das Bühnenbild zuständig, Eva Mann führt Regie. Die Arbeiten an der Kulisse erfordern von allen ein breites Fachwissen.

CHRISTINA SCHAFFNER

Peter Schöni, bei der Weinlandbühne fürs Bühnenbild zuständig, hat zwei Ordner dabei, in denen die Kulissen-Pläne vergangener Aufführungen sowie des aktuellen Stücks «Min Fründ Armin» (siehe Kasten) abgeheftet sind. Die älteren Pläne sind von ihm mit feinen Strichen und allen Massangaben von Hand gezeichnet, die neueren hat seine Kollegin Sandrine Bollhalder am Computer erstellt.

Bis diese Pläne stehen, braucht es eine Menge Vorarbeit. Sobald feststeht, welches Stück die Weinlandbühne zeigt, setzen sich die beiden mit Regisseurin Eva Mann zusammen. Sie gibt vor, wie viele Türen und Durchgänge sie braucht, ob das Bühnenbild zwischendurch umgebaut wird und welche Möbel und Requisiten nötig sind.

Beim aktuellen Stück braucht es zwei Orte, das Foyer eines grossbürgerlichen Hauses und den Eingangsbereich einer psychiatrischen Klinik. Da immer wieder gewechselt wird, muss der Umbau in knapp zwei Minuten zu bewerkstelligen sein. Dann werden Bilder gewendet, Möbel gedreht oder mit einer anderen Stoffhaube überzogen. «Damit den Zuschauern im Saal die Zeit nicht zu lang wird, wird es kurze Szenen vor dem Vorhang geben», sagt Eva Mann.

Kulisse in Elementbauweise

Die stehenden Elemente der Kulisse wie Wände, Türen und Fenster könne er meistens aus dem Fundus, der in der Haldenmühle eingelagert ist, zusammenstellen, sagt Peter Schöni. Alle sind in Leichtbauweise erstellt, 120 Zenti-



Peter Schöni, Eva Mann und Sandrine Bollhalder planen die letzten Feinheiten des Bühnenbildes.

Bild: cs

meter breit und lassen sich immer wieder neu kombinieren. Manchmal sei es aber auch nötig, vom Schreiner ein neues Element bauen zu lassen – wenn etwa eine besondere Tür oder spezielle Fenster nötig sind.

Auch Möbelstücke werden zum Teil in Auftrag gegeben. So wie der Sekretär in diesem Stück, der beim Umbau des Bühnenbilds zur Psychiatrie eine Empfangstheke wird. Andere Möbel, wie die Chaiselonge im aktuellen Stück, ersteigert das Zweier-Team auch mal günstig auf Auktionsplattformen. «Unser Lagerplatz ist sehr begrenzt», bedauert Peter Schöni. «Wenn grössere Möbel fünf Jahre nicht gebraucht werden, fliegen sie raus.» Oder sie

wandern an andere Theatergruppen weiter, mit denen die Weinlandbühne einen Austausch pflegt. Spezielle Requisiten wie ein Grammophon könnten von Privaten ausgeliehen werden.

Ausgeliehen werden auch die Kostüme der Schauspieler. «Der Fundus des Theaters Kanton Zürich in Winterthur ist dafür eine gute Adresse», sagt Eva Mann. Hier fanden sie für «Min Fründ Armin» einzelne, sehr spezielle Kleider wie die Taxifahrermütze. Vieles komme aber auch von den Schauspielern: Entweder haben sie es selbst, ihre Tante oder auch Freunde. «Kostümverleihe sind für eine Laienspielgruppe zu teuer», fügt Eva Mann an. Da kämen schnell einmal mehrere Tausend Franken für die fünf bis

sechs Wochen Nutzungszeit zusammen. Einlagern von Kleidern gehe aber auch nicht, da ein solch grosser, trockener Lagerraum nicht zur Verfügung stehe. «Die Kostüme für die Stücke, die in diesem oder im letzten Jahrhundert spielen, sind aber gut zu beschaffen», weiss die Regisseurin aus Erfahrung.

Vollgas vor der Premiere

Zwei Wochen vor der Premiere muss dann das ganze Ensemble ran: Beim Anstreichen der Bühnenelemente in den Räumen eines Malergeschäfts wird jede Hand gebraucht. «Ganz weiss dürfen sie aber wegen des Lichts nicht sein», erklärt Sandrine Bollhalder, denn dann würde es blenden. Am

letzten Montag bauten alle miteinander nach Plan die Elemente für das diesjährige Stück im Löwensaal auf. Seitdem finden die letzten intensiven Proben statt. Die Arbeiter hinter der Bühne sowie die Schauspieler freuen sich schon auf die Spielzeit vom 20. März bis 4. April – trotz der Gefahr durch das Coronavirus. Nach derzeitigem Stand werden alle Aufführungen stattfinden.

Mit 150 Zuschauerplätzen, die weiter als normal gestuhlt werden, sei diese Veranstaltung derzeit kein Problem. Sie appellieren aber an die Gäste, nicht zu kommen, wenn sie krank seien oder sich so fühlten, um andere nicht anzustecken. «Die Gesundheit unserer Zuschauer ist uns wichtig. Wir weisen daher auf die Empfehlungen der kantonalen Gesundheitsdirektion hin», ist dazu auch auf der Website zu lesen.

Weinlandbühne zeigt: «Min Fründ Armin»

Die Komödie «Min Fründ Armin» basiert auf dem bekannten Stück «Mein Freund Harvey» von Mary Chase, das in den 1940er-Jahren am Broadway ein Erfolg war. Thomas Kromer sorgte für die Mundartfassung, welche die Weinlandbühne nun zeigt. Dabei sollte der Protagonist einen Freund haben, dessen Name nicht so bekannt ist.

Auf der Weinlandbühne zieht Millionär Traugott C. Bopp gern mit seinem Freund Armin, einem menschengrossen Hasen, durch die Beizen der Stadt. Armin ist allerdings nur für Traugott sichtbar. Seiner Schwester Dora Magdalena ist dies ein Dorn im Auge. Als sie beschliesst, Traugott in ein Sanatorium zu stecken, wird sie aufgrund einer Verwechslung selbst dort eingewiesen.

Infos und Ticketbestellung:
www.weinlandbuehne.ch

Musikschulveranstaltungen vorerst bis Ende März sistiert

REGION Die Schülerkonzerte und Instrumentenvorführungen der Musikschulen stehen bevor. Weil das Ausprobieren virusbedingt nicht möglich ist, führt die Musikschule MSA vorerst bis Ende März keinerlei Anlässe durch.

Immer im Frühling suchen sich die Kinder ihr Musikinstrument für das nächste Schuljahr aus. Um ihnen dabei zu helfen, stehen die Musiklehrerinnen und -lehrer in den Schulhäusern einen Tag lang mit Instrumenten zum Ausprobieren bereit. Dann klappern jeweils ganze Familien die Klassenzimmer ab und machen sich einen Spass daraus, den unterschiedlichsten Instrumenten Töne zu entlocken.

Doch aktuell ist es keine gute Idee, mit vielen Menschen und schon gar nicht mit Mundstücken von Blasinstrumenten sowie Tastaturen und Saiten in Kontakt zu kommen. Deshalb hat die Musikschule Andelfingen und Umgebung (MSA) gestern beschlossen, bis Ende März keine öffentlichen Anlässe durchzuführen. Das betrifft die morgige Instrumentenvorstellung in Flaach und vier Konzerte. «Noch bis am Dienstag dachten wir, wir könnten uns ein-



Kinder probieren an der Musikschule verschiedene Instrumente aus. Bild: Archiv

fach auf eine kurze Begrüssung beschränken und die Musiklehrpersonen vorspielen lassen.

Die Kinder hätten diesmal die Instrumente natürlich nicht selbst ausprobieren können», erklärt Michael Indermaur, Co-Leiter der MSA. Denn die Musikschule orientiere sich an den virusbedingten Massnahmen der Primarschulen, in deren Gebäude der Unterricht hauptsächlich stattfindet.

Solange die Primarschulen den Schulbetrieb nicht einstellen, wollte dies auch die MSA nicht tun. «Doch nun melden uns immer mehr Schulen,

dass sie ihr Programm umstellen, um die Risiken zu mindern. Wir ziehen deshalb mit und verzichten auf alle grossen Anlässe», erklärt Michael Indermaur.

Die regulären Musiklektionen finden vorerst weiterhin statt. Auf der Website sind Infos zum richtigen Verhalten hinsichtlich des Coronavirus aufgeschaltet.

Insbesondere sind die Eltern aufgefordert, Kinder mit Grippe-symptomen keinesfalls zum Unterricht zu schicken. Ende März werde die MSA die Lage neu beurteilen und wenn möglich vielleicht bereits Ersatzdaten bekanntgeben.

Die Musikschule hätte im März noch zwei Schülerkonzerte im Flaachtal. «Diese abzusagen, tut uns sehr leid. Unsere Schülerinnen und Schüler haben sich lange auf diese Höhepunkte vorbereitet», sagt Michael Indermaur. Doch besonders an den Schülerkonzerten kommen immer sehr viele Menschen zusammen.

Abwarten, was das Virus macht

Noch nicht ganz so unter Zugzwang steht die Musikschule Weinland Nord

(MSWN). Diese hat erst für den 9. Mai einen Infotag in Feuerthalen und Rheinau angekündigt. «Wir warten nun mit der Feinplanung noch etwas ab. Bald ist Lehrerkonvent, und dort besprechen wir das Vorgehen im Plenum», sagt MWSN-Schulleiter Fridolin Gallati auf Anfrage.

Einzelne Vorschläge seien bereits da – beispielsweise könne das Prinzip einer Querflöte auch unbedenklich auf vorgebohrten Plastikröhren aus dem Baumarkt ausprobiert werden. (sm)

Anzeige

Roman Frei	Michael Ebner	Stefan Leu
Brigitte Schäfer	Raffaella Wertli	

8451 Kleinandelfingen, Schaffhauserstr. 26
Telefon 052 304 33 33
www.erspamiskasse-weinland.ch
info@eksh.ch

Mehr Möglichkeiten.

ERSPARNISKASSE SCHAFFHAUSEN
Die Bank. Seit 1817.